

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannstraße 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr,  
Nachmittags 3—6 Uhr.  
Gute Nachrichten bis spätestens nach  
10 Minuten nicht verhandelt.

Abnahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Ausferte an  
Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

In den Abhängen für Inf.-Annahme:  
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 21.  
Leopold Voigt, Reichsstraße 18, d.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 243.

Sonnabend den 30. August 1884.

78. Jahrgang.

### Zur geselligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 31. August,  
Vormittags nur bis 10 Uhr  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtlicher Theil.

#### Beckanntheit.

Um Vorabend des diesjährigen Geburtages, Montag, den 1. September, in den Abenden von 7½ Uhr ab bleibt die Straße von Thienberg nach Brühlstädt auf dem Tracte von der Wegeabneigung nach Görlitz bis an den in der Nähe des Hochwassers von der Straße abweigenden, nach dem Kapellenstein und weiter nach Crossen führenden Kommunikationsweg und später selbst wegen des zu dieser Zeit stattfindenden Aufzuges bis nach beweisen Rüdung für alle Fahrverkehr gesperrt; insbesondere durch auch Wagen und Reiter während dieser Zeit auf dem bezeichneten Straßen- und Kommunikationsweg nicht halten.

Bunderverhandlungen werden mit Ost bis zu 50 L. eventuell mit entsprechender Haft bestraft.

Zugleich nimmt man Besonstung, das Publikum vor dem unbefugten Betreten der in der Nähe des Kapellensteins gelegenen Gebäude, namentlich der Kartoffelfelder, zu warnen, mit dem Bemerk, daß nach §. 368 sub 2 des Reichsstrafgesetzes eine derartige Übertritung mit Haftstrafe bis zu 60 L oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird.

Im Übrigen soll die Königliche Amtshauptmannschaft hierbei nicht unterlassen, durch Rücksicht auf den bei der Gedanken nach Abnehmen von Schießgewehren und Abbremsen der Feuerwerkskörper mehrfach verübten Verlust aus das Unfalltheile und Strafbare des legeren hinzuweisen mit dem Bemerk, daß die Ordnungspolizeibehörde bereits in früheren Jahren angezeigt worden sind, Auszubehandeln aus Grund §. 360 unter 11, bei §. 367 unter 8 und 368 unter 7 des Reichsstrafgesetzes unanständig zu bestrafen.

Leipzig, am 25. August 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.

I. V. von Löden. M.

#### Beckanntheit.

Da es wünschenswert ist, daß an dem Nationalfeiertage Deutschlands, dem 2. September, unserer Stadt ein feierliches Gewand gegeben werde, rüsten wir an die Bewohner unserer Stadt das Eruchen, an diesem Tage die Gebäude in würdiger Weise mit Flaggen schmuck zu verleihen.

Leipzig, am 27. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Die Entschädigung für die am 31. März d. Jahres 1. April d. Jahres allhier am Böltcher-, Gewand-, Goldschmiedestraße, am der Grimmaischen, Falsterstraße, am Käpfergäßchen, an der Rossmarktstraße, am Markt, Neumarkt, an der Nikolaistraße, am Peterstraße, an der Reichs-, Ritterstraße, am Salz-, Schuhmacherstraße und an der Universitätsstraße eingesetzten genannten Truppen vom königlich S. ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 15 ist eingegangen und kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Meute, Stadtkasse, 2. Etage, Zimmer Nr. 107 ersehen werden.

Der oben vorbereitete Verweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 28. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Bei einer vor Kurzem in verschiedenen Straßen vorgenommenen baupolizeilichen Untersuchung der Orter, Balkone und sonstigen Vorbauten an Gebäuden hat sich ergeben, daß ein nicht unbeträchtlicher Theil dieser Anlagen sich in sehr baufälligen Zustande befindet, so daß eine weitere Benutzung erst nach Vornahme gründlicher Reparaturen gänzlich erschien.

Wir sehen und daher veranlaßt, hiermit zu vernehmen, daß sämtliche Häuser der hiesigen Stadt, an welchen sich Ecke, Balkone oder sonstige Ausritte und Vorbauten befinden, beschriftet der Trockenheit des gebrochenen Vorbautes einer eingehenden Besichtigung unterzogen werden und fordern die Bevölker, den Administratoren derartiger Gebäude hiermit auf, spätestens bis Ende Oktober dieses Jahres diese Revisionen durch geeignete Sachverständige und in Begleitung eines Beamten unseres Baupolizeibureaus vorzunehmen zu lassen. Zu diesem Zweck ist mindestens 2 Tage vor Vornahme der Unterfahrung auf unsfern Baupolizeibureau die Stadt genau anzugeben, zu welcher dieser Unterfahrung stattfinden soll. Im Unterlassungsfalle wird gegen die Säumer mit Zwangsmittelregeln vorgezogen werden.

Nicht betroffen von dieser vorstehenden Maßordnung werden diejenigen Grundstückseigener, in deren Grundstücken im Laufe dieses Jahres eine derartige Unterfahrung sämtlicher Vorbauten stattgefunden hat oder die Bevölker berigenen Grundstücke, welche seit Abschluß des Jahres 1879 neu erbaut worden sind.

Leipzig, den 9. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Der auf Dienstag, den 2. September laufenden Jahres, fallende Wochenmarkt wird wegen des Gedankes auf Montag, den 1. September e. verlegt.

Leipzig, den 13. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Von den beiden beim liegenden Stadttheater, welches den Dienst in Kirche, Gesamtbaukonzert und Stadttheater zu verleben hat, bestehenden Stellen für 1. Clarinette soll die eine, mit 2000 L. Jahresgehalt vorliegende Stelle zum 1. October dieses Jahres neu besetzt werden.

Gezogene Bewerber, welche sich einem Probeplatte zu unterziehen haben und deren Anstellung zunächst auf ein Probejahr erfolgt, sollen ihre Gehalts bis spätestens

den 10. September dieses Jahres

beizustellen. Leipzig, den 24. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Wegen Neuflutung wird die Colonialstraße auf der Strecke von der Durchfahrt am Dorotheenplatz bis zur Alexanderstraße vom Mittwoch, den 3. September bis auf die Dauer der Pfarrarbeiten, soweit das erforderlich machen, für allen unbeschagten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 27. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Im Folge eines Rohrbruchs muß die Haberbach des Raundörschen aufgegraben werden, und es wird dasselbe daher an die Dauer dieser Arbeit für allen unbeschagten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 27. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Das am 8. dieses Monats zur Vermietung versteigerte, auf dem Fleischergäßchen an der Frankfurter Brücke gelegene, reicher als Polizeimiete bewertete Kleine Haus ist den Höchstbietern zugeschlagen worden und es werden daher in Gemäßigkeit der Vermietungsbedingungen der unbeschagten gebliebenen Bieter hiermit ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, am 25. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Das am 8. dieses Monats zur Vermietung versteigerte, auf dem Fleischergäßchen an der Frankfurter Brücke gelegene, reicher als Polizeimiete bewertete Kleine Haus ist den Höchstbietern zugeschlagen worden und es werden daher in Gemäßigkeit der Vermietungsbedingungen der unbeschagten gebliebenen Bieter hiermit ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, am 25. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten an dem Neubau der 2. Bürgerschule sollen vergeben werden. Die Anhängerställe und Nebenräume sind bei Herrn Hofbauamtmeister Dr. Brückwald, Rittergasse 44 zu erhalten. Die Gebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „2. Bürgerschule“ bis 1. September d. J. Nachmittags 5 Uhr auf dem Raumtheile, Rathaus II. Etage, Zimmer Nr. 5 abzugeben.

Leipzig, den 19. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Die Einlösung einer Saline, bestehend aus

Eber- und Wirsingstraße soll an einen Unternehmer in Wirsing gegeben werden. Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeit liegen in unserem Gemeindeamt, wobei noch auslangen zu entnehmen sind, zur Einsicht aus. Die günstige Offerte sind vergeben und mit der Aufschrift:

„Schule der Leipziger Straße“

reichen ausreichend und zwar bis zum 8. September d. J. Nachmittags 5 Uhr eingereicht.

Görlitz, am 28. August 1884.

Der Gemeinde-Rath.

Thomas.

#### Beckanntheit.

Das durch feststehenden Rücktritt des jetzigen Inhabers mit dem 31. Dezember d. J. zur Bedeutung kommende Amt des Gemeindeschultheißen und Standesbeamten in Görlitz, mit einem jährlichen Gehalte von zusammen 1500 L. ist nun zu verleben.

Gezogene, im Bereich des Schultheißen eingesetzten genannten Truppen vom königlich S. ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 15 ist eingegangen und kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Meute, Stadtkasse, 2. Etage, Zimmer Nr. 107 ersehen werden.

Der oben vorbereitete Verweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 28. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Bei einer vor Kurzem in verschiedenen Straßen vorgenommenen baupolizeilichen Untersuchung der Orter, Balkone und sonstigen Vorbauten an Gebäuden hat sich ergeben, daß ein nicht unbeträchtlicher Theil dieser Anlagen sich in sehr baufälligen Zustande befindet, so daß eine weitere Benutzung erst nach Vornahme gründlicher Reparaturen gänzlich erschien.

Wir sehen und daher veranlaßt, hiermit zu vernehmen, daß sämtliche Häuser der hiesigen Stadt, an welchen sich Ecke, Balkone oder sonstige Ausritte und Vorbauten befinden, beschriftet der Trockenheit des gebrochenen Vorbautes einer eingehenden Besichtigung unterzogen werden und fordern die Bevölker, den Administratoren derartiger Gebäude hiermit auf, spätestens bis Ende Oktober dieses Jahres diese Revisionen durch geeignete Sachverständige und in Begleitung eines Beamten unseres Baupolizeibureaus vorzunehmen zu lassen. Zu diesem Zweck ist mindestens 2 Tage vor Vornahme der Unterfahrung auf unsfern Baupolizeibureau die Stadt genau anzugeben, zu welcher dieser Unterfahrung stattfinden soll. Im Unterlassungsfalle wird gegen die Säumer mit Zwangsmittelregeln vorgezogen werden.

Nicht betroffen von dieser vorstehenden Maßordnung werden diejenigen Grundstückseigener, in deren Grundstücken im Laufe dieses Jahres eine derartige Unterfahrung sämtlicher Vorbauten stattgefunden hat oder die Bevölker berigenen Grundstücke, welche seit Abschluß des Jahres 1879 neu erbaut worden sind.

Leipzig, den 9. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Die unterzeichnete Stadttheil hat auf die Eingabe einer Anzahl

der 12. bischen Monat beschlossen, den Markttheater

am Grimmaischen, Falsterstraße, am Käpfergäßchen, an der Rossmarktstraße, am Markt, Neumarkt, am Peterstraße, am Peterstraße, an der Reichs-, Ritterstraße, am Salz-, Schuhmacherstraße und an der Universitätsstraße eingesetzten genannten Truppen vom königlich S. ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 15 ist eingegangen und kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Meute, Stadtkasse, 2. Etage, Zimmer Nr. 107 ersehen werden.

Der oben vorbereitete Verweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 28. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Die unterzeichnete Stadttheil hat auf die Eingabe einer Anzahl

der 12. bischen Monat beschlossen, den Markttheater

am Grimmaischen, Falsterstraße, am Käpfergäßchen, an der Rossmarktstraße, am Markt, Neumarkt, am Peterstraße, am Peterstraße, an der Reichs-, Ritterstraße, am Salz-, Schuhmacherstraße und an der Universitätsstraße eingesetzten genannten Truppen vom königlich S. ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 15 ist eingegangen und kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Meute, Stadtkasse, 2. Etage, Zimmer Nr. 107 ersehen werden.

Der oben vorbereitete Verweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 9. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Büchel. M.

#### Beckanntheit.

Die unterzeichnete Stadttheil hat auf die Eingabe einer Anzahl

der 12. bischen Monat beschlossen, den Markttheater

am Grimmaischen, Falsterstraße, am Käpfergäßchen, an der Rossmarktstraße, am Markt, Neumarkt, am Peterstraße, am Peterstraße, an der Reichs-, Ritterstraße, am Salz-, Schuhmacherstraße und an der Universitätsstraße eingesetzten genannten Truppen vom königlich S. ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 15 ist eingegangen und kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Meute, Stadtkasse, 2. Etage, Zimmer Nr. 107 ersehen werden



**Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik**  
**Schumann & Koeppel.**  
Spezialfertigung sämtlicher Armaturen für Maschinen.  
Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.  
Fabrik: Rosentaler Str. 4. Verkaufsstelle: Packhofstr. 1—2.

**Gummia-Waren-Bazar**  
5 Petersstraße 5.

**Gummi- und Gute-Persche-Waren-Lager, Ledertreibriemen**  
und Bedarfshärtikel für Maschinenbetrieb bei  
18 Schlossstrasse. **Gustav Krieg.**

**Gummia-Gassschläuche empfiehlt**  
**Arnold Helmuthsen, Bahnhofstrasse 19.**

Hoffmann'sche Marquise liefert complet mit Überzug,

sowie Jalousien jeder Construction bei billigster Preise.

stellung C. A. Nagel, Windmühlenstrasse No. 9.

F. F. Jost Nachf.

Grimmaische Steinweg 5, Nähe der Hauptpost,

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Verkaufsstelle: Elisenstrasse 5.

Wasserstandskörper, Selbstfüller, Sekundenuhren für cons.

Old. System Tweddle, Stauffer & Reiss, zu Fabrikpreisen bei

**Hoch & Koeppel.**

Packhofstrasse No. 1—2.

Umlösungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit

Dr. C. Grätz aus Isoliermasse, sowie Kleidergrüne-

**Rechte & Koeppel, Packhofstrasse No. 1—2.**

**Nenes Theater.**

Sonntags, 30. August.

200. Elementar-Sorbillung, IV. Serie, gef.

Gastdarstellung Anton Schott.

**Robert der Teufel.**

Große romantische Oper in 5 Akten, nach den französischen des

Sorbiens und Delaiques. Ruff von Giacomo Meyerbeer.

Regie: Regisseur Goldberg. Director: Kapellmeister Regel.

Besetzung:

Robert, König der Normandie . . . . . Herr Regel.

Bertrand, sein Freund . . . . . Dr. Schröder.

Isabella, Prinzessin von Sicilien . . . . . Dr. Schneider a. G.

Uller, ein Besuchshändler und der Normandie . . . . . Dr. Schäfer-Kästchen.

Maurice, ein Erzieher . . . . . Dr. Friede.

Albert, Hofbeamter bei König von Sicilien . . . . . Dr. Goldberg.

Ein Waisenkind . . . . . Dr. Müller.

Der Gesangsmutter . . . . . Dr. Degea.

Ulrich . . . . . Dr. Weid.

Isolde . . . . . Dr. Ott.

Stimme Verlossen: . . . . . Robert — Kaiser Schütz.

Heine . . . . . Dr. Siebig.

Der König von Sicilien . . . . . Dr. Werner.

Der Ring des Grauges . . . . . Dr. Schmitt.

Herren und Damen vom Hofe bei König von Sicilien. Ritter.

Gesinde, Bogen, Kinder. Tambour, Geiger. Männer.

\* \* \* Robert — Kaiser Schütz.

**Die Tanz-Szenen im 2. Akt,**  
ausgeführt vom Ballettensemble Dr. Schmitt, ausgerichtet von Dr. Schmitt und dem Corps de Ballet.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Der Tanz ist an der Hoffe und bei den Logenlokalen für

30 Shilling zu haben.

**Preise der Plätze.**

Platz I. 40 Sh. d. einzelner Sitzplatze 3. A. Vorplatz 3. A. Vorplatz-

Zug: Ein einziger Platz 2. A. 50 Sh.; 2. A. Proletarium-Zug im Vorplatz

und Balkon: Ein einzelner Platz 3. A. Mittelpalais: Vorplatz

5. A. Winkelkabinen, Mittelpalais: 4. A. Hinterzonen 3. A. Seiten-

5. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh. Zwei oder drei Stockwerke: Ein einzelner Platz 3. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A. Proletarium-Zug im ersten Stock: Ein einziger Platz 3. A. Balkon-Zug: Vorplatz

5. A. 50 Sh.; 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 2. A. 50 Sh.; 1. A. 50 Sh. 3. A. 50 Sh. 4. A. Balkon-Zug: Ein einzelner Platz 3. A



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 243.

Sonnabend den 30. August 1884.

78. Jahrgang.

## Colonial-Politik.

\* Während bei der zahlenlichen Erfolgsfolge von Nachrichten, daß die deutsche Reichsregierung endlich einen kräftigen Anfang mit der Erwerbung von Colonien gemacht hat und mit Energie da ist, wo noch etwas für Deutschland ist, das lange das Abenteuer unter den Nationen in dieser Beziehung gespielt hat, zu holen ist, innige Freude in die Herzen von Millionen von Deutschen einjektiert, begleitet eine der Hauptorgane des deutschfreundigen Partei, die "Völkische Zeitung", die Melbung, doch nur auch die Strecke südlich des Kanarischengebietes bis Batanga ebenfalls in deutschem Besitz genommen werden ist, mit folgenden abweichenden Bemerkungen:

Die Strecke südlich des Kanarischengebietes bis Batanga, auf der Generalstaat Reichsgut jetzt ebenfalls die deutsche Flotte ergriffen hat, ist an der Seite des Vorortauftrages verzeichnet. Diele bildet die Monomotia, eine Nachbildung der großen Art des Ostraa, an deren zwischenen Punkte der Gebüsch des Kanarischen vorprangt. Wallula, der nördliche Punkt, liegt noch an dem südlichen Ende der vielen Küsten des Kanaren-Archipelus, Oceano genannt. In Monomotia und Klein-Batanga ergibt ein langer Hafen in Walula, Palmentan und Almeha, Batanga auf dem Kario Batanga, oder Batanga genannt, der südliche Punkt, auf dem jetzt die deutsche Flotte steht, ist der bedeutende Hafenmarkt an dieser Küstenlinie. Ganz ist sie unter dem Namen Galionella in den handelsschwachen Küstenebenen, die am Markt gebracht und von dort aus verladen. Der gekennzeichnete Hafen ist fortwährend hier auf der Seite nach einem großen neuen Hafen. Daß der Reichstag bei diesen Verhandlungen einen bestimmten und den vorgezeichneten Plan verfolgt, kann nicht zweifelhaft sein. Er ist jedoch erfreulich, daß der Reichstag darüber gestritten wird, welche Stellung das deutsche Reich an diesen Kanarischengebieten einzunehmen soll. Dafür man noch heute die Erfahrungen des Fürsten Olmstead im Reichstage als maßgebend betrachtet, so würde es sich nur um private Schäpferde deutlicher Ausdehnung handeln können, über die später an die Eigentum verliehen, welche sie sich auch weiter förmlich verschaffen könnten. Die Offiziere des Reichs haben ohne diese Orte erhalten und können sich auf die Dienste von Polizei geben. Sie aber möglicher Weise, die spätere koloniale Beziehungen dieser, so viel wie jetzt bekannt, nur privaten Erwerbungen des deutschen Reichs zu verhindern, wie sie möglichst mitgeteilte Abschlüsse der "Vol. Carr." par Gerde bestehen. Wenn man es rechtfertigt, daß mit anfängt, daß es folgt wird, die Colonialausgabe in Afrika kein jetzt ebenfalls gut deutsches Reich, wie nun die Marokko-Schule ist, müssen wir sehr genau, was man und jetzt aber nunmehr möglicher, doch mit weder Sankt noch der nächsten Sankt, wo für die Theresianum, Tafel- und Festungs-Burgen etwas zu holen ist, und was für deren Interessen solche Kräfte in Afrika und überdies interessante temporale Regungen zu Worte tragen sollen, so leicht sich unter Monomotia eines jahre späteren Verteilung des Kolonialgebietes auf. Solchen Beurteilungen sollte die Reichsregierung im Auge haben und unumstößlich die Sichtung des deutschen Reichs zu den Colonialgebieten in Afrika führen.

Die "Völkische Zeitung" verzählt mit ihren Ausführungen nur deutlich das große Unterfangen, welches den Deutschfeindungen das entzündliche Vorwürftheit des Reichs-Siegels auf dem Gebiete der Colonialpolitik und den großen Erfolg, die er jetzt bereit erwarten, einflößen. Dennoch ist es den Deutschfeindungen sehr unwillkommen, daß diese neuen glänzenden Ergebnisse Thronarchischer Staatskunst so kurz vor den Wahlen erfolgt sind und vorwurfsfähig dazu beitragen, daß diese Wahlen nicht im Sinne der deutschfreundigen Partei ausfallen werden. — Die hanseatische Presse dagegen hat sich mit großer Entschiedenheit für die Colonialpolitik des Reichskanzlers erklärt. Wie nennen von den Hamburger Blättern nur: "Hamburger Nachrichten", "Hamburger Wochenspiele" und "Hamburger Correspondent". Selbst die deutschfreundige "Weltzeitung" in Bremen tritt rückhaltlos und entschieden für die Römer des Reichsanglers ein. Das genügt.

Es ist zu notieren, daß konservative Blätter sich auf Nachrichten von der Weltkraft Afrika entzündlich vorwurfsfähig. Um sich wäre es wohl begreiflich, daß ein altherwurzelter Mann bei aller passiellen Gewissheit, um gewissen Überzeugungen ein bisschen freie Luft angeboten hätte, aber schließlich gäbe es für die "Vol. Carr." kein klarer Vorwurf, daß diese neuen glänzenden Ergebnisse Thronarchischer Staatskunst gegen die Monomotia einen jahre späteren Verteilung des Kolonialgebietes auf. Solchen Beurteilungen sollte die Reichsregierung im Auge haben und unumstößlich die Sichtung des deutschen Reichs zu den Colonialgebieten in Afrika führen.

Die "Völkische Zeitung" verzählt mit ihrer Ausführungen das entzündliche Vorwürftheit des Reichs-Siegels auf dem Gebiete der Colonialpolitik und den großen Erfolg, die er jetzt bereit erwarten, einflößen. Dennoch ist es den Deutschfeindungen sehr unwillkommen, daß diese neuen glänzenden Ergebnisse Thronarchischer Staatskunst so kurz vor den Wahlen erfolgt sind und vorwurfsfähig dazu beitragen, daß diese Wahlen nicht im Sinne der deutschfreundigen Partei ausfallen werden. — Die hanseatische Presse dagegen hat sich mit großer Entschiedenheit für die Colonialpolitik des Reichskanzlers erklärt. Wie nennen von den Hamburger Blättern nur: "Hamburger Nachrichten", "Hamburger Wochenspiele" und "Hamburger Correspondent". Selbst die deutschfreundige "Weltzeitung" in Bremen tritt rückhaltlos und entschieden für die Römer des Reichsanglers ein. Das genügt.

Gewiß ist die letztere wichtig und bedeutsam, wie klar, mit mit der Entwicklung des Reichsanglers zusammenhängt. Aber es fällt doch ganz vorwiegend großflächige Interessen, welche dabei ins Gewicht fallen. Der Kreispunkt kommt dabei kaum in Betracht, wenn es sich darum handelt, ob weitere Streit- und Kriegsfelder in fremden Gewässern des seelichen eigenen oder von ausländischen Zeichengemälden bestehen werden. Und wenn es in Betracht kommt, daß er jetzt ebenfalls gut deutsches Reich, wie nun die Marokko-Schule, gegen die jetzt erfreulich, daß er sich möglichst mit großer Verteilung des Kolonialgebietes auf. Solchen Beurteilungen sollte die Reichsregierung im Auge haben und unumstößlich die Sichtung des deutschen Reichs zu den Colonialgebieten in Afrika führen.

Dennoch ist die Römer in den Kolonialgebieten, welche sie sich

der Römer helfen müsste. Wie dem aber auch sein mag, der Reichstag der Demobilisierung wurde schwierig genug empfunden, sonst wo er mit Sparsamkeit wirtschaftlicher Haushaltung möglich wurde. Deutschland, von schweren Sorgen in Afrika geplagt, zeigte nicht nach dem Auslande arbeitende Söhne, und wenn es auch nach ihnen getragen hätte, wie hätte es ihnen helfen wollen? Seit seit dem Umbauung von 1866 ist hierin ein Wendel eingetreten, und seit 1870 steht der Deutsche in allen Theilen der Welt sich dem Bürger irgend einer Gesellschaft schaudernd. Auch dies zeigt nun in dem auslande mehr zugewanderten Menschen klug und hat es darüber empfunden. Ein monatelanger Aufenthalt in fremden Söhnen, die eingebürgerte praktisch Männer gemacht, obwohl er die wichtigste Rolle der neuen Wohnung ist, daß der Sohn in schädlichen Einsichten vor dem nachdrücklichen Recht des Vaters nicht mehr und mehr schwand. Wie hatte sich indessen eine Gelegenheit geboten, dieses — an sich seit soviel Jahren bereits eingerollte — Umbauung der Dinge in so prägnanter Form tatsächlich zu machen, wie es im Laufe dieses Jahres an Ango Bequeno und anschließend am Kanarischen geschieht; in; nie ist der Unterschied zwischen Bannschein und Reichsregierung so augenfällig, so einleuchtend für alles Gott gezeigt worden.

Und auch Herr Hörmann sieht dieses Gefühl so thieles. Ja jener merkwürdige Exposition, durch welche er im vorigen Jahr die Söhne zog, innerhalb deren der Reichstag das Reichsleben Schotten in die Ferne zu verlieren habe, hat es angeklagt, daß in seiner Theorie die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Mehrheitlich haben die Deutschen gewollt, daß der Reichstag

die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

Die Freiheit eine praktische Erklärung an seiner Theorie nichts würden. Er hätte damit nur auf die Monarchie, welche jetzt von Dr. Rodigard empfohlen werden soll. Der Reichstag hätte schwerlich diese Anklage gemacht, wenn er erkannt hätte, daß letzte Wahrnehmung eigentlich nicht die Rechte waren.

## Sachsen.

Zwickau, 26. August. Wie aus einem Käuf zu den biegsamen Blättern hervorgeht, reichen sich bei der bevorstehenden Reichstagswahl im 18. Wahlkreis Conservativen und Nationalliberalen die Hände und treten für die Kandidatur des Herrn Fabrikanten Ludwigshofers Otto Ulrich in Werden gemeinschaftlich ein. Zu diesem Schuh ist ein aus 30 Bürgern bestehendes Wahlkomitee erwählt worden. An dessen Spitze stehen die Herren Eisenbahndirektor Medes (conserv.) und Reichskanzler Tempel (nat.-lib.). Dieser geschlossene Zusammengang beider Parteien ist nach Lage der Verhältnisse dringend geboten, um die sozialistische Partei zu bekämpfen.

Franzenberg, 28. August. Im Stellvernehmen am nächsten Städteamt steht wiederum ein Wechsel bevor: Herr Reichsstaatsrat Wolf hatte sich um die in Bischofsgrün durch den Tod des bisherigen Oberpfarrers Rothen vacante gewordene erste geistliche Stelle mit beworben und ist noch keinen selbst am vorigen Sonntag gehaltenen Predigtversuch vom Kirchenvorstand zu Bischofsgrün einstimmig als Oberpfarrer dieser Stadt genehmigt worden. In Herrn Reichsstaatsrat Wolf versteckt unter Stadt nicht nur einen beliebten und hochgeachteten Geistlichen, sondern auch einen treuen Förderer und Pfleger von humanen Bedürfnissen, wie sein unermüdliches Werk als Vorsteher der Kleinkinderbewohner anzeigt.

Reichenbach i. S., 28. August. Mit dem gestrigen Abendkonzert auf Lager 5 Uhr 30 Min. lange Generalversammlung Graf Molts hier an, begab sich in den Wartesaal II. Klasse und ließ sich an einem stolzen Thüre in der Mitte, gegenüber dem Baffet, mit seinem Begleiter nieder, wobei der hohe Reisende zwei Tassen Tee und etwas Gebäck zu sich nahm. Mit sichtlichem Interesse betrachtete der General das heutige Treiben der Reisenden und schien auch selbst an die hektische Unterhaltung der Stammgäste zu achten. Den Geist der Freiheit und Unabhängigkeit wünscht wir aber an unserem größten deutschen Strategen bewahren, äugt sich auch in den kleinen Reisevorbereitungen derselben, denn seine großzügige Dose war wohlgefüllt und bevor sich Graf Molts nach dem Personen begab, entnahm er persönlich aus Herrn Baudachs' dem Bahnhofsbürotheke, besser Seite Hobens 12 Stüh für die Weiterreise. Vor Abgang des Auges machte Se. Exzellenz noch eine kleine Promenade auf dem Personen und fuhr mit dem Zug 5 Uhr 9 Min. in einen Crayp I. Klasse nach Dresden weiter. — Der hohe Reisende trug einen gewöhnlichen dunklen Sommeranzug und einen weißen Zylinder. Ein Aussehen war frisch und munter, der Andenken des Reichs ruhig und ernst, die Haltung in Achtredung der 84 Jahre, gerade und die Bewegung sicher. Gehoben wurde während des ganzen Aufenthalts noch der bekannte Gewohnheit nicht. Unter den zahlreich anwesenden Freunden und biegsamen Gütern gab sich aber kein Zweifel, dass der oberste militärische Leiter des deutschen Heeres, den größten Strategen der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts, so in der Nähe und so frisch und munter gesehen zu haben.

(Reichsab. Bechert.)

— Aus dem 10. Sachsenischen Reichstagswahlkreise, 28. August. Der Tag des Wahltermains steht immer näher. Jeder Tag kann die kaiserliche Verordnung bringen, welche den Reichstag auflöst und Neuwahlen anordnet. Da der richtigen Kenntniß, dass nur eine von langer Hand jüngst vorbereitete Täglichkeit des Erfolgs sicher, werden bereits aller Orten Wahlvorbereitungen getrieben, ja sind zum Theil schon zu einem gewissen Abschluß gelangt. Die Wähler sind aller Rücksicht nach mit Wahlvorbereitungen gefüllt. Es ist eine erfreuliche Ercheinung, dass der Aufschwung der nationalliberalen Partei, wie er anhört mit den Tagen von Hirschberg und Kreisels a. H., sich wiederholt in der Rübigkeit und dem Eifer, mit dem seitens unserer Parteigemeinschaft die Vorbereitungen zur Wahl begonnen, rüchtige nationalliberalen Kandidaten aufgestellt, Comités gebildet, eigene Wahlcorrespondenzen — so in Hammelburg und Orlamünde — herausgegeben, Agitationssammlungen abgehalten werden. Sonntheim von Seiten unserer sud- und mitteldeutschen Parteigemeinschaft steht über, um dem Worte die That folgen zu lassen. Nur unser Sachsen scheint, bis jetzt wenigstens, bei dem unveränderten Vorwöhlscheinen der nationalliberalen Partei zurückzuhalten zu wollen. Zwar haben auch hier die Parteigemeinden in Leipzig und Döbeln gelagert, haben auf dem Berliner Parteitag durch den Mund des Vorsitzenden des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen überzeugt, dass der Aufschwung der nationalliberalen Partei, wie er anhört mit den Tagen von Hirschberg und Kreisels a. H., sich wiederholt in der Rübigkeit und dem Eifer, mit dem seitens unserer Parteigemeinschaft die Vorbereitungen zur Wahl begonnen, rüchtige nationalliberalen Kandidaten aufgestellt, Comités gebildet, eigene Wahlcorrespondenzen — so in Hammelburg und Orlamünde — herausgegeben, Agitationssammlungen abgehalten werden. Sonntheim von Seiten unserer sud- und mitteldeutschen Parteigemeinschaft steht über,

sofern Arbeit, einer hingebenden und aufopfernden Täglichkeit kann der verdiente Erfolg nicht scheinen. Über baldigst, baldigst, ehe es zu spät ist!

Oberwiesenthal, 27. August. Nunmehr mehr leicht fällt das Duessel, welches den bereits berichteten Vergütungssatz all der Frau bei Maxeck G. und ihrer beiden Kinder umgeht. Es sind an den beschworenen Häusern Häuser und Städte, und aufgezählt worden, welche von den Speisen reichen, die die R. D. in den Markt geworben, genossen haben sollen. Dadurch wird der Verdacht bestätigt, dass eine Besetzung in der That stattgefunden hat. Die Untersuchung ist im Gange.

Weizsäck, 28. August. Der Baumeister Kämpfner, welcher zuletzt im Besitz des Mandats für den diesjährigen Reichstagwahlkreis war, hat abgelehnt, sich bei der bevorstehenden Neuwahl wieder als Kandidat des Freiheitlichen aufstellen zu lassen. Dessen diese Wahlrecht sich bestätigt sollte, kann man Herrn Kämpfner zu seinem Entschluss nur gratulieren.

Dieselbe würde nur die richtige Ehrenstiftung der Thatsache durch den Herrn Baumeister darstellen, das er, so wenig wie irgend ein anderer Mitglied des sogenannten "freieslungen deutschen" richtiger "fortschrittlich-idealisticischen" Partei, ein geeigneter

Berater für den diesjährigen Wahlkreis ist. Noch haben die Parteigenossen des vorläufigenzeitlichen Herrn nicht darüber verlaubt, wen sie an Kämpfner's Stelle zu ihrem Kandidaten wählen, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Kämpfner wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.

— Raumberg, 28. August. Der an Stelle des Grafen Rodolphi neuemarbeiter preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Regierungsrath und Kammerherr v. Thielau, wurde am 24. bis 26. Min. in Schloss Wilhelmshöhe von St. August. Hobelt dem Großherzog in Altenburg empfangen und überreichte sein Begrüßungsschreiben; er wurde am selben Tage zur großherzoglichen Tafel zugeladen. — Dr. Franz Liszt hat in der Nacht vom 24. zum 25. bis 26. Min. Weintrauben verkaufen und in direkt nach München gereist, möglicherweise ist er im Hotel "Bellevue" Abteilungsquartier nahm, um ungeschickt eine Woche in der bayerischen Capitale zu verweilen und in dieser Zeit den Aufzehrungen der "Abteilungen" beizutreten. Von München lebt Dr. Liszt wieder hierher zurück, um noch bis zum Herbst hier zu bleiben.





Rosenberg, bis 20. August, auf Kosten, 3 Uhr v. Transport-Dienstmeister-Rüste mit Rädern für ein Jahr folgende Tage zum Verlust im Reglementar-Pal am Verbleib.

Gebüder-Kaseler, Viehdokt.

aus Süßigkeiten der Alten an der Elbe.

Um Einzesser-Wiehnach bringen einen Transport-Gespannpferd, id.

hochtragende Kälben u. Lölle,

prima Zuchtbullen

und öffentlichen preiswerten

Gustav Daniel & Co.,

Bisch. u. Verdeckung, Weihensteins 25.

Eine Hirschkuh (edel),

3 Jahre alt, 112 Ritter, hoch, gesund, fast

und frisch, wegen Raumangst sofort zu verkaufen.

Leopold Friedrich, Wurzen.

200 Stück fette, halbgängliche

Jährlinge - Hammel

verkaufe Gustav Daniel & Co.

300 weidefette Hammel

sofern zum Verkauf auf

Rittergut Lössen

bei Werditzburg. Stand bis 20. September, er-

3 Stück ohne empfehlungswerte zu verkaufen.

Geh. Hofk. Hofreiterstr. 23, 1. Etage.

Ge. Sch. Hofk. Hofreiterstr. 23, 1. Etage,

Gebüder, u. gut, W. A. M. Straße, Elbersdorf 25, IV.

Kaufgesuch.

Eine Dame sucht ein reelles Ges-

chäft zu kaufen oder bei Beihilfung

an einem kleinen irgend welcher Branche.

Gef. Oberst. erhebt Leipzig, 21. J. Heilige-

gege Nr. 10, 2. Etage rechts.

Eine Betheiligung

an einem kleinen u. rentablen Geschäft über-

haupt nicht, sonst mit einer Kapitalleistung

bis 30.000 A. mich gefällt. Offerten und

S. W. 221, Invalidendank<sup>2</sup>, Dresden.

Bücher-Einkauf.

Bibliotheken sowie eingetragene Werke.

S. Glogau & Co., 19, Neumarkt 19.

M. u. K. I.

Charles-Bücher mit und ohne Text, Por-

tituren, Instrumentalbücher mit und ohne

Titel, überlasse alle Büchlein auch bis

zu kleinen Preisen zu kaufen das

Spezialgeschäft für antikenartige Würst

von Emil Grindel, Rossmarkt 6, 6.

Hotel de Russie.

Altes Gold und Silber

wird seit gekauft Sternwartenstr. 23, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider!

Wief. 1. u. 2. Laubel, Leopoldstr. 4, 2. Et.

Winter-Ueberzieher,

die Herren- u. Damens. koste 3. 2. Etage.

E. Klauser, Roseng. 5, kommt auf Besuch.

Abraham aus Hamburg

sucht gute Preise f. Kleidungsstücke, all. Art

Hofstr. 10, p. Kommt auf Besuch.

Mit. Galind. - Göte sucht M. Schlesing. 6.

Möbel

sucht seit Dienstag, Winkenstr. 8, 1.

Möbel

sucht E. W. 15. I.

St. Möbel

sucht ohne Aufpreis, 4. Q. 2. Et.

Möbel-Gu. und Verkauf, Säppling 6.

So kaufen oft vor Einsicht eines Nummers

niemand geht. Möbel, Gef. Offerten und

"Möbel" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebüdergesuch, gleich Tafelstr. 20, port.

Eine, wenn auch schon gebrauchte

eiserne Wendeltreppe,

6.05 Meter hoch über zwei Treppen 3.25 Meter

und 2.70 Meter hoch zu kaufen gefüllt.

Gef. Offerten erh. unter U. 15. Hilf. Königsg. 17.

Lithographische Steine

in gelber und blauer Farbe

(Dimensionen 16-20-18-20-20-22-22-28, Minimalhöhe

7 Cm.) werden von einer aus-

ländischen Firma zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten vermittelten die

Herren Gerhard & Hey.

Große alte Lampen, Holz, 16. Laden.

Papierabfälle

über Kosten gekauft Sternwartenstr. 7.

Offerten in

Schüttenstroh

Gießereibl., lange, unkantete Röste,

etwa 100 Pf. d. Meter, frisch, gut, leicht

und ohne Abdrücke, Preisstr. 1. Etage

unter H. H. 24, in der Expedition dieses

Blattes niedergeschlagen.

Eine Paar gute Arbeitsspender werden zu

finden gefüllt. Offerten mit Preisangabe

und überlegungen unter No. 500 in der

Expedition dieses Blattes.

Eine Paar gute Arbeitsspender werden zu

finden gefüllt. Offerten mit Preisangabe

und überlegungen unter No. 500 in der

Expedition dieses Blattes.

Gefüllt ein junger, höchstens einjähriger

frischer Pudel. Offerten unter O. B. 9

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Beteiligung resp. Stelle-Gesuch.

Ein wenig jünger, junger, unberührter Kaufmann, gebütert Alter, auf Tätigkeiten gewohnt, wünscht sich an einem jüngeren, gut verstandenen und wiedergängigen Geschäft, gleich welcher Branche, zu beschäftigen, etwas, auch eine ehemalige Stelle als Arbeiter oder Verkäufer anzunehmen. Privat-Mitarbeiter dieses Blattes niedergeschlagen.

Von Selbst-Darsteller wird auf ein von mehreren Jahren her erbautes, jetzt aufgebliebenes Haushausgrundstück in besserer Lage der Weihenstadt ein Capital von circa 30.000 A. auf 4% v. B. d. d. j. zu verkaufen. Offerten gleich unter U. B. 63 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

30,000 Mark Pribatgold wird auf ein von mehreren Jahren her erbautes, jetzt aufgebliebenes Haushausgrundstück in besserer Lage der Weihenstadt ein Capital von circa 30.000 A. auf 4% v. B. d. d. j. zu verkaufen. Offerten gleich unter U. B. 63 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Capitalgesuch. Hat ein jüngeres gut gebautes Edghausgrundstück in Leipzig, beide Tage, werden gegen bezahlt. 1. Capital 22.000 A. auf 1. Oktober gekauft. Nur Selbstarbeiter belieben. Offerten sub "L. Hypothek 718" an Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

30,000 A. auf eines Capital gekauft. Kapital 20.000 A. auf 1. Oktober gekauft. Nur Selbstarbeiter belieben. Offerten sub "L. Hypothek 718" an Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.

Ein jüngeres Mädel, nicht noch mehr als 18 Jahre, sucht nach einer angestammten Branche, zu wiedergängigen, auch anderweitigen Tätigkeiten.



**Gohlis.** zwei Säle, teuerst. und  
im Preise von 330 und 200 M., eins davon  
mit Balkon, sind vom nächsten 1. Oktober  
ab zu vermieten durch  
Christian Thobias, Lange Straße 64.

**In der Südvorstadt**  
ist per 1. Oktober ein neu gebautes freies  
Gebäude für 200 M. zu vermieten. Württembs  
Rathausstraße 20, I. im Gespräch.

Württembs 4 ist per 1. Oktober  
zum Vermieten.  
zu 400 und 450 M. zu vermieten. Röhres  
befindet im Gebrauch.

**Am Gründstück zum kleinen Hof,**  
Röntgenweg 9—10, das mehrere Wohnungen  
in den Preisen von 450 M. 300 M. 210 M.  
150 M. jährlich vom 1. Oktober 1884 ab  
zu vermieten.  
Röhres beim Kaufmann doktirt.

1. Oktober kleine, romane, Küche mit Zu-  
bedarf für 125 M. zu vermieten. Ihr erfragt  
beim Kaufmann 216, Röntgenweg 9.

Kaufmann 1. Juni 40 Uhr. Würzburgstraße 22.

**Reichenhall.**

Nur den Winter hat definitiv in einer  
sehr wichtigen Stellung einen Platz.

Geöffnet unter Nr. 81681 befindet sich  
Hausenstein & Vogler,

München.

**Garçonlogis**

Burgstraße 26, I. nacht. 8 per sofort zu  
vermieten preiswert zu vermieten.

**II. Garçonlogis, eleg. möbl. 1. Sept.**  
Gassen Höchstädt 21. Et. (nächst d. Waldstr.).

**Feines Garçonlogis**

jet. ab. 10. zu ver. Sternwarte 27, II. 1.

**Ein freundliches Garçonlogis**  
zu vermieten. Sie erfragen Neumarkt 90, pt.

**Garçonlogis, i. möbl. Säle und Schla-  
fzimmer in ruhig. I. Nähe sofort oder später  
zu vermieten Georgenstraße 26, 2. Etage.**

**Karlsplatz 11, I. rechts**

ff. möglich Garçonlogis.

**Reiner Garçonlogis, i. ob. 2. Et.**

**Schloß, 1. Et. 10. zu ver. Gasse 21, pt. 1.**

**Möbliert Garçonlogis sofort zu ver-  
mieten Leopoldstraße 19, 3. Et. 2. Et. r.**

**Garçonlogis, Säle u. Zimmer, Große  
Waldstraße 19, 11. Et. 210. Möbl. Gewerbe.**

ff. jetzt möbl. Garçonlogis in 6. Sonn.  
an der Weißer Str. 11, 2. Etage.

**Heimat Garçonlogis, gehobne Preis  
Hochstraße Nr. 11, 2. Et.**

**Garnal. möbl. freundl. gelagert. 1. Et.**

**Waldstr. 10. Möbl. 1. Et. 10. 11. Et.**

**I. Garnal., hölzer. Schloß, 22, 2. Et.**

**Eine dag. Garnal., Wohn. u. Schlaf-  
zimmersuite 22, 2. Et.**

**Freundlich möbl. Garçonlogis an einem  
Preis zu vermieten Augustusstraße 22, 2. Et.**

**Centralstraße Nr. 13, 2. Etage.**

**II. Garçonlogis zu vermieten.**

**Garçonlogis, freundl. Möbl. u. Möbliert,  
niedrige Preise 15, port. r.**

**Garçonlogis, möbliert 10 M. Straßen-  
zeile gegenüber 21, portiert.**

**Garnal. gut möbl. sehr ruhig. bei einer  
großen Wohnung 10. Et. 10. 11. Et.**

**Garnal. auf. Wohn. u. Schlaf-  
zimmersuite 16, 2. Etage 110.**

**Garnal. freihändig, gehobne Preis  
Zuckerstraße 19, III. I. Garçonlogis  
dieselbe.**

**Fr. Garçonlogis, Gar-  
son-Logis, Möbliert 11, I.**

**Garçonlogis, gehobne Preis, sehr  
teuer, sehr schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10. 11. Et.**

**Garçonlogis, sehr teuer, sehr  
schön. 1. Et. 10**

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 243.

Sonnabend den 30. August 1884.

78. Jahrgang.



## Zum Lindenauer Orts-Erntefest Großes Militair-Concert



Morgen Sonntag, den 31. August.  
**(Capelle 106. Regiment, Ständter Maßdirigent Oscar Hoffmann).**  
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf.

## Nach dem Concert großer Festball.

Von 10 Uhr Fest-Polonoise durch Gesell und Bürger-Musikzug bei bengalischer Beleuchtung.  
Reichhaltige Speisefeste, was die Götter lieben, und ein Tanz- und Reitfest.

Montag, den 1. September 1884.

## Sedan-Feier zu Lindenau.

### Programm.

Um 8 Uhr Wieder Verkündung künftiger Feiern mit dem Salut auf dem alten Schloß. Um 10 Uhr Beginn mit Kompliment nach dem Kriegerdenkmale; davor Gehölzfeuer, bestreut mit einem Goldengelb („Sängerkranz“). Gehölzfeuer (Herr Schriftsteller Dr. H. Schmitz). Zug nach dem Schloß an den drei Linden; davor Commerz mit Commerz, Gläsern (Krieger-Musikzug), Grünzeug der Herzoglich-Sächsischen (Gesangverein Görlitz) und Freude mit Hoch-und Friede und Friede (Herr Obersturmführer Hähner), auf König Albert und Sachsen (Herr Lehrer Flügel) und auf die deutsche Ritter (Herr Dr. Högl).  
Entrée und 15 Pf. (Sankt-Schloss großes Präludium - Gewerbe) Entrée und 15 Pf. (Programm 15 Pf.)  
Programm 15 Pf. (von Herrn Jacob & Kübler in Blasen). Bengalische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Montag, den 1. September 1884.

## Zum Lindenauer Jahrmarkt

Concert und Ball. Anfang 4 Uhr.

Mittwoch, den 2. September (2. Jahrmarkttag).  
**Großes Concert und Künstler-Vorstellung. 4 Damen, 5 Herren. (Direction Sigismund Cohn.)**  
Anfang 6 Uhr. Nach der Vorstellung Ball.

Hochzeitstanz P. L. Brandt.

Wichtige gesellschaftliche Märkte aufzuführen werden, werden es das so beliebte Sedanmärsche  
Bier, sauer in mein Wald-Café, jetzt auch in mein Stadtsaal: Peterstraße 29, nur noch  
aus stehenden, nicht liegenden Tonnen verzapft).

Besandt davon auch franco Haus 15 Flaschen 3 Mark.

## BONORAND.

Heute Abend unter gewährter der Götter angebotene Speisefeste  
Paprika-Huhn mit Reis.

Freiherrl. v. Tucherisches, jetzt Pilsener Bier (Stapel, Schuhfuß)  
bedient.

Restaurant, Querstraße No. 1.  
Heute Abend: Saison des Grimmeischen Steinwegs.

H. Mehnert's  
Kommission mit Thüringer Röthen.  
Vorjähriges Bierfestkäfer & Glas 15.4. Guine. Bierzeit 10.4 u. Wölfing 10.4.

Brauhof,  
Peterstr. 9.  
empfiehlt heute  
Wurst und Wurstsuppe auch  
ausser dem Hause.

Kulmbacher  
Schlachtfest

Heute Abend: Wurst und Wurstsuppe auch  
ausser dem Hause.

Waldschänke Lösnig — Connewitz.

Heute Schlachtfest.

Wegen Wärmergeräte Stadtw. Bier ab Sonnabend.

Coburger Bierhalle, Katharinenstraße 10.  
Heute Schlachtfest, Bier vorzüglich empfiehlt Fr. Wilhelm Schulze.

Wald-Café Connewitz.  
Heute Nachmittag Schlachtfest.

Bon 4 Uhr ab Schießfeld, Wurst bis Sonnabend Wurst.

Bei eintretender Dunkelheit Wurstbeleuchtung. Otto Bierbaum.

Burgkeller.

Heute Abend  
Schweinstücken mit Weißwurst und Röthen.

Vorjähriges Bierfest von Hirsch & Co., jetzt als Bierhaus den Platz bei in  
Gotha empfiehlt.

Restaurant z. gold. Kugel,

Perthstraße 1b.  
Heute Schweinstücken mit Weißwurst und Röthen, Bier 5.- Max Zippel.

Heute Abend „Schweinstücken“ bei Eduard Nitzeck, Reichstraße 48.

Die Bierstücke Doppelbier aus Uetersen-Erlangen, Biergarten v. Hirsch & Co. 5.-

Zum Strohsack. Schweinstücken mit Klösse.

— Bier 5.-

Schweinstücken heute im Restaurant E. Graf, Barthstraße.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten,  
empfiehlt heute frisch gebackenes, Heute jungen Brotbrei mit Röthen. Thüringer Brot ganz besonders zu empfehlen. Biergarten-Cajeri.

Schmieder's Restaurant,  
Neumarkt 39.

empf. vorzügl. Mittagsbrot in jeder Art und Guine zu jeder Tageszeit.

Heute Abend: Schweinstücken. Wegen Bier Spezialität. 5. Bier.

See's Restaurant, Dresden Strasse No. 1.  
Heute Schweinstücken mit Schweinefett. Sonnabend Bier.

Heute Flügel - Kränzchen Windmüllersstraße 7.

Brühl 62, Café Royal Brühl 62 Langfrüchte.

Europäische Börsenhalle, Katharinenstr. 6.

Morgen Sonntag  
Gesellschafts-Kräntzchen

Tivoli.

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.

## Apollo-Saal.

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.

## Bellevue.

Morgen Sonntag  
Ballmusik.

## Eutritzscher

Gesellschaftshäfen

## Orts-Erntefest.

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann. Anfang 4 Uhr.

## Volksthümliche

# Feier des Sedantages.

## Vor-Feier

Montag, den 1. September, Abends 7 Uhr:  
Zug von der städtischen Turnhalle nach dem Napoleonstein.

## Freuden-Feuer.

Gesang: „Nun danket alle Gott.“ — Festrede. — Gesang: „Die Wacht am Rhein“. — Rückmarsch. — Fest-Commers in der Centralhalle. — Abend-Concert in der Centralhalle und in Bonorand's Etablissement.

## Sedan-Feier

### Dienstag, den 2. September:

Abends 6 Uhr: Gedien in den Straßen der Stadt. — 7/8 Uhr: Feier an der Freiheitsbrücke im Bojerholz. — Vermögen 10 Uhr: Feierabendfest in der Nikolaischule. — 11 Uhr: Festmahl vor Bonorand's Etablissement und bei dem neuen Theater. — Nachmittags 1/2 Uhr: Aufzüge auf dem Schloßplatz. — 2 Uhr: Romantisch über den Neumarkt nach dem Park. — 3 Uhr: Aufzüge des Herrn Prof. Dr. Röder. — 4 Uhr: Romantisch über den Schwerz von C. Schäppi. — Aufzüge des Herrn Prof. Dr. Röder. — Allgemeine Feier des Schlosses von Dr. Adolf Hoffmann. — Romantisch durch die Hauptstraße und über den Neuen Steinweg nach dem neuen Steinweg. — 5 Uhr: Aufzüge der Capellen des 106., 107. und 108. Regiments. — 6 Uhr: Romantisch über die bisherigen Befreiungsfeiern. — 7 Uhr: Eintritts-Beleuchtung des Festplatzes. — Grosses Feuerwerk. — Beleuchtung des Schlosses.

## Eintritts-Bedingungen:

Das welche Zeichen gilt nur für die Theilnehmer an Bogen nach dem Napoleonstein und dem neuen Schlossbau als legitim: vor und nach dem Bogen erreichende Theilnehmer an beiden Hälfteinfahrten haben sich durch Eintrittsliste zu legitimieren. Bei den eingeladenen Ehrengästen, deren Zeichen eine gelbe Farbe hat, erfordert diese Beleuchtung keine Ausweitung. — Für den Eintritt zu dem Concert auf Bonorand's Etablissement und in die Centralhalle ein Karte von 10 Pf. (grüne Billets) erfordert. Die Theilnehmer am Bogen nach dem Napoleonstein haben den Eintritt in den Gassen der Centralhalle frei.

Zu dem Morgen-Concert bei Bonorand (weiße Billets) kostet der Eintritt 50 Pf. — Zur Feier im neuen Schlossbau sind gelbe Eintrittskarten & 30 Pf. bis 1. September Abends 6 Uhr an nachfolgenden Verkaufsstellen zu haben. — Notche Eintrittskarten & 30 Pf. werden am 2. September bei den Verkaufsstellen an dem Wege zum neuen Schlosshaus ausgetragen. An den Eingängen ist kein weiterer Eintrittsliste nicht ausreichend, es findet gleichzeitig nur die Controllen statt.

Controllen werden nicht ausgewiesen. — Kinder unter zehn Jahren haben überhaupt keinen Eintritt; Kinder im Alter über zehn Jahre zahlen denselben Eintrittspreis wie Erwachsene.

Partikularkarten (dunkelblau), welche zum Besuch aller Feiernkeiten erst nach Güte des Zeitung des Zeitungsbüros berechtigt sind & 25 Pf. an den folgenden Stellen bis 1. September Abends 6 Uhr zu haben:

Grimmstraße 17 bei Herrn A. Tuma. Rossmarkt bei Herrn Otto Abag.

Markt 15 bei H. Hansen. Peterstraße 45 bei H. Schäppi.

Markt 14 bei Franz Stein. Rossmarkt 1 bei H. Schäppi.

Pure Feierstätte im neuen Schlosshaus sind gelbe Eintrittskarten & 30 Pf. bis 1. September Abends 6 Uhr an folgenden Beauftragten zu haben:

Ritterstraße 16 bei Herrn O. W. Richter. Sternstraße 2 bei Herrn Paul Burkhardt.

Leipziger Straße 12 bei H. Wohlforth. Sternstraße 14 bei H. G. Roth.

Reichenstraße 6 bei H. Niemann & Sohn. Sternstraße 16 bei Paul Müller.

Reichenstraße 52 bei W. Weißgerber. Sternstraße 18 bei H. Böckeler.

Reichenstraße 3 bei Julius Hoffmann. Schönstraße 3 bei H. Böckeler.

Reichenstraße 50 bei Oscar Bauer. Schönstraße 5 bei H. Böckeler.

Reichenstraße 40 bei Gustav Sieg. Schönstraße 7 bei H. Böckeler.

Bläserstraße 1 bei Franz Lehmann. Theater-Straße 1 bei H. Böckeler.

Bläserstraße 16 bei G. Städling. Thomasstraße 1 bei H. Böckeler.

Rauhstraße 75 bei Otto Vögelin. Thomasstraße 19 bei H. Böckeler.

Rauhstraße 75 bei Paul Raut. Universitätsstraße 10 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 10 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 20 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 26 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 41 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 3 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 17 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 28 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 30 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 32 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 34 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 36 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 38 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 40 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 42 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 44 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 46 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 48 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 50 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 52 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 54 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 56 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 58 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 60 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 62 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 64 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 66 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 68 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 70 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 72 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 74 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 76 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 78 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 80 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 82 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße 84 bei H. Böckeler.

Universitätsstraße



Rath aufzügiger aber tritt die stark betriebsame Hauptstadt der Drägen zu Tage, sowohl in Citrus anständig als in eiusis und hier fallen vor Allem die großartigen und zahlreichen, in der Nähe zum Thell schon vorgeführten Gruppen von Wib., Böhme-Lindenaus, Röder-Schleiß, Arnold hier, A. Peter-Vindens, Hanke-Döhl, Röder-Anger, Premer-Raditz, Wolf-Döhl, Richter und Weixler-Lindenaus, C. Schmidt-Göhlis, Schmidmann, Arnold, Worp-Döhl, Klinger-Schleiß, C. Meurer, Werner, E. Schneid, Richard, Soeder und Lillies-Lindenaus, Nibel-Gommern, Hoppe-Wartberg, H. Schmidt-Göhlis, Wanz-Wartberg und Hartelde-Schleiß.

Wir möchten die Besucher bitten, speziell dieser Gruppe einige Aufmerksamkeit zu widmen; sie ist auch dadurch interessant, daß der Unterstädter in der Blattfarbe recht markant hervortritt, was wiederum auf die Vorherrschaftsartigkeit des Rathaus in den betreffenden Ortschaften zurückzuführen ist. Da Varkus haben besonders schön, durch Rechtshaltung und starken Ausdruck sich auszeichnende Exemplare Wolf-Döhl, Seidenroth, Wib., Böhme-Lindenaus geliefert, jener Schmidt-Göhlis, Richter-Völkens, Hanke-Döhl, Röder-Göhlis, Hoppe und Schmidt-Wartberg.

Unter den Azaleen zieht sich durch vorzülliche Farbe und Schönheit der Kronen die Gruppe von Schreiber-Dreissen aus; ferner verdienstvoll herausgezogen zu werden: Bier-Schreiber, Röder-Anger, Richter-Völkens, Böhl, Worp-Döhl, Meurers-Lindenaus, Richter und Weixler-Lindenaus, Schmid-Wartberg, Hartelde-Schleiß, Arnold und Hanke-Döhl und Hünfeldt-Gommern.

Robodentos (maria) hat in prächtigen, indopenerischen und kräftigen Blättern J. Seidel-Schreiber, schone wundervolle Exemplare E. Böhl-Dreissen und Meurers-Lindenaus gefilzt; Springe, ebenso Haase, Dielma, Palandra, Daphne sind nur vereinzelt und von Schulz-Eckartsberg bei Berlin, Otto-Johann-Lindenaus, Berndorf dargestellt. Carl Wagner-Göhlis und Richter-Lindenaus, Aucuba japonica von Eichholz-Göhlis, Schmidt-Wartberg und Winter-Lindenaus ausgezeichnet. Die erste Wärthe hat in sehr farblichen, wohlgezogenen Gruppen — auch hochblühenden — Verzierung gehabt durch E. Schreiber-Hümmling, Jahn-Göhlis, Hoppe-Altenbergs, während eine sehr farbliche und vollständige Sortiment Cypraea L. Milling-Sohn-Barth in Bonn aus dem Kultuseller hat; auch eine Gruppe russischer Beilchen ist vertreten (John-Gommern).

Bedeutend ist die Species Cyclamen persicum (Alpenveilchen). In erster Linie verdienen aufzufallen: Ihre Reichhaltigkeit, schönen Erziehung der Blüten und Kraft der blühenden Fruchtung die Gruppen von R. Schaper-Potsdam, Eichholz-Göhlis, Böhl, Worp-Döhl, Haubolt, Richter-Schreiber, Nibel-Gommern, Damas dargestellt. Wörner-Würzburg, ferner Decker Jr.-Künzburg & S., Böhl & Böhlard-Rögel, Schmidt-Klein, Schmidt-Göhlis, Schulz-Eckartsberg, Schen-Schönau, Neum-Grimme, Waderoth-Göhlis, Politiker-Viertel G. J. Haase hier, Karol-Wallau-Lindenaus, Wiedrich-Friedrich, Schubert-Ruhland, Schmidt-Müden, Böhl-Potsdam, Schernewitz-Waldpart-Potsdam, Persch-Döhl.

Primula chinensis s. p. radiata, die immer doppeln Blätter, aber ebenfalls einen bedeutenden Handelscharakter hat.

Die leuchtende Arrangement im Mittelbau des Wörner-Göhlis'chen herbstblühenden Pantos ist ebenfalls von O. Worp-Lindenaus entworfen; an der Ausbildung mit Gruppen von flächigen Wurmbartblumen hat berührenden Prinz-Edmund (Wörner-Göhlis) sich bethebt; ferner haben daran Thell genommen: Dörge-Kunsthain, Kreuzkirche-Gommern, Hoppe-Wartberg, Böhme-Lindenaus, Sattler & Böhl-Dreissenburg; die Objekte bestehen vorzüglich in Maronthen, Agapanthen, Donacium, Coleus, Begonien (maculata) etc. Ein interessantes Sortiment von Neuentwicklungen im Blattwerk ist von W. van Heijst-Wandelen bei Gent, eines der gleichen von Allendens-Eichholz (gleichzeitig auch ein Sortiment von Ampeliaspien und Schlingenzodiolen) und eine Sammlung von Unterlagen für Herstellung — Sammlung der Rose carmine — von Carl Wagner-Göhlis in diesem Gebäude aufgeführt.

Heute wurde die Ausstellung unter Anderem wieder von einigen Tausend Schülern besucht.

### Aus dem Dresdner Stadtverordneten-Zaale.

† Dresden, 23. August. Die heute Abend festgesetzte Sitzung des bürgerlichen Stadtverordneten-Collegiums gab nur wenig Stoff für die Berichterstattung, obwohl die Tagessitzung ohnehin eine sehr reichhaltige war.

Wie gut gleich von verschiedenen verhandelt werden, vor der Tafel, welche heute im Stadtverordneten-Zaale zur Sitzung kam, ein hochbaus frischlebend und gescheiter, die Reden klar, sich auffallend im Rahmen des Sozialen. Stadtverordneten-Vorsteher Hartwig nahm an der Sitzung nicht teil, sondern schickte ein entschuldigendes Schreiben.

Der Thit des Rathes war zu Beginn der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule erfuhr man jedoch, daß — auf das anstrengende Erleben des Collegiums — bei der Berichtigung der Rathausvorlage, die Errichtung einer zweiten Oberrealschule im Stadtverordneten-Zaale, einem sozialistischen Gewerbe in der Bericht des Sozialen-Schul- und Erziehungsministeriums erlaubt wurde.

Der Rat des Rathes gab am Anfang der Sitzung nach wie vor vermessen, ob aus dem Vorhang der Auslandsschule

Reudnig wegen Verleihung des §. 180 des R.-St.-G.-G. zu 4 Wochen Gefängnis; 3) der Oberleutnant Friederich August Hermann aus Witten wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung; 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats um Genehmigung der Eröffnung des Schulgebäudes für die Schule, insbesondere für auswärtige Schüler, abgelehnt hat. — Der Haushaltserverein besteht in einer Angabe des Hofkonsistoriums, daß Herr Bildermüller seitdem seines rechtlichen Wohls nach Vollmarksdorf verlegt hat, insoweit aber noch als Vertreter der Anstaltigen im Gemeinderat habe; man hofft daher um Einprägung des betreffenden Erfolgesmannes. Die Angelegenheit wird dem Sitzungsabteilung zur Überprüfung überreicht. — Ein Schluß des freiwilligen Kirchenrates um wiederaufzunehmende Veröffentlichung des Konferenzjournals in der Ratskasse zu Lebtagen wird genehmigt. Die Thüringer Gesellschaft leidet beständig, dennoch eine Probe militärischen Fests zur Straßenfeierlichkeit anzustellen und bietet den Gemeinderat um Genehmigung zur Vornahme der notwendigen Vorbereiungen in den betreffenden Straßen; die erzielte Genehmigung wird ertheilt. — In die Tagessitzung eintretend, beschloß man nach dem Gutachten des Bauaufsichts, die Expositionsräume für die Gemeindeverwaltung durch Auszubauung der Lokale der früheren Schuldirektion zu vernehmen, ebenso nach dem Gutachten des Hochbaudienstes und mit Rücksicht auf den oberen Octalität die Zahl der Polizeischwärme um zwei zu erhöhen. — Der Antrag des Gemeindeschafft gegen Bezeichnung des Inventars im Krautmarkt soll wiederum nach dem Polizei- und Armeeamt Herrn Dr. Koch zur Erledigung vorgelegt werden. Mit dem Vortrage des Berichts der Bauaufsicht über die fürstlich stattgefundene Hauptpreise der freiwilligen Gemeindeschafft schließt die Sitzung.

Die absehbare Tiroler Singergesellschaft Pinguin, welche seit Ausgang wider hier eingetroffen ist, veranstaltet am heutigen Abend im neuen Saale des Schlosses in Reudnig ein großes Extra-Concert, für welches ein sehr umfangliches Programm aufgestellt worden ist. Das Nähere ergiebt sich aus der Anzeige.

▲ Erfurt, 28. August. Nachdem erst vor etwa zwei Jahren der große Ballaal des bischen, bestimmt ja auch von zahlreichen Familien Leipzig mit Vorliebe frequentirten Stierba'schen Etablissement "Zum Helm", eine annehmliche Erweiterung und moderne Innenausbau erfolgen hatte, sind gegenwärtig die umständlichen Arbeiten bezüglich einer übermaligen Ausdehnung der Saaleküche abgeschlossen, so daß durch die zeitgemäße und praktische Veränderung der Galerie von jetzt an wiederum mindestens 300 Personen mehr Platz werden können und das Stierba'sche Etablissement mit Zug und Recht darauf Anspruch erheben darf, der größten Concerts- und Ballaal in der Leipziger Umgegend zu dienen. Die Einweihung des Theaters soll morgen Sonntag (31. August) gegenwärtig des bisherigen Unterrichts stattfinden. Mit dieser neuen Einrichtung sind die baulichen Verbesserungen jedes durchaus noch nicht abgeschlossen, vielmehr wird unverzüglich für die Verlegung der Theatralen, des Cafés, des Schlosse und des Konzerts ge-gangen und, um das Bekanntmachungsblatt direkt aufzuhören, ein großer eleganter Salón, der die Aufnahme von mehreren Hundert Personen gestattet, erbaut werden.

Erfurt, 28. August. Da der Nachmittagskunden des Montags sond aus dem St. G. Chrenberger hier in der Zuppe die Zeichen eines Liebespaars, das sich am Freitag vergangener Woche von der Leipziger Brücke aus in den Flug gesetzt hatte. Die beiden Feindschaften haben sich an den Armen zusammengehalten und sind so miteinander in den Tod gegangen. Das Mädchen, das im besten Zustand stand, im Jahre 1861 in Gundorf geboren und in St. G. Chrenberger bei seinen Eltern aufsässig genroten ist, wird allgemein bewundert, während, wie schon gesagt, der Geschlecht des Kindes wenig Sympathie genoss, da es mehrfach mit dem Stierba'schen in Conflict gerathen war. Die beiden Leichen sind von den Angehörigen requirierte werden und bereits beerdigt. (R.-P. W.-B.)

— Am 27. d. M. Vormittag gegen 10 Uhr wurde durch einen von Dr. Koch nach zwölfjährigen Güterzug zwischen den Stationen Pöttingen und Reichenbach ein Straßenarbeiter überfahren und sofort getötet.

† Dresden, 28. August. Se. Majestät der König ist dem Jagdschloss Rehefeld gestern Abend nach 10 Uhr im hiesigen Königl. Reiterschule eingetroffen, hat heute Vormittag der Besichtigung der II. Infanterieregiment Nr. 46 angetreten, sodann die Verträge des Herren Staatsministers entgegenommen und ist Nachmittags 2 Uhr von hier nach Rehefeld zurückgekehrt. — Se. Maj. der König gründet heute Vormittag 8 Uhr den durch Generalmajor Prinz Georg auf dem Casillierer-Exercitierplatz stehenden Besichtigung der II. Infanterieregiment Nr. 46 oberstlich bezeichneten. — Die I. Infanterieregiment Nr. 45 befindet sich auf dem 1. (Pol.) Grenadierregiment Nr. 100, dem 2. Grenadierregiment Nr. 101 und dem Schützenregiment Nr. 105, marshallt heute früh 1/2 Uhr unter Führung des Marienbrücke aus der Garnison zu den Herbstübungen ab. Diese wird zunächst Gruppe erreichen gegen einen markierten Standort bei Oberau und sodann Detachementübungen in derselben Region abhalten. Das 2. Bataillon des Schützenregiments Nr. 105 ist zur Besichtigung des Wochentags in der Garnison zurückgekehrt.

† Dresden, 29. August. Vor einigen Tagen ist ein Soldat des Augustusdrabes, vor den Augen zahlreicher Zivilisten, in die Elbe hinabgesprungen und auch bevor etwas zu seiner Rettung geladen werden konnte, in den Wellen verschwunden. Sein Leichnam wurde heute bei Neustadt auf dem Wasser gezeigt. Den Schauspieler war ein Jäger des hier garnisonirenden 2. Jägerbataillons Nr. 13. — Heute Vormittag ist im hiesigen Centraltheatre ein Klarinettlerling dadurch verunglückt, daß ein großer Karton mit kostbarem Wasser, den er auf dem Kopf nach dem Schauspielkunst tragen wollte, seinen Händen entglitt, so daß er sich beide Hände total verbrachte. Der Klarinettlerling mußte mittels Dreiecke seinem Meister gezeigt werden.

### Vermischtes.

- Aus der Provinz Sachsen, 28. August. Von verschiedenen Orten der Provinz und auch aus den benachbarten thüringischen Ländern, sowie aus Braunschweig wird über die Verbreitung falscher Münzen, speziell großer Münzen berichtet, gelangt. Die eine derselben bildet Quaderfläche mit den Münzzeichen A und der Jahreszahl 1838. Das Fälschstück ist aus einer weichen Zinnlegierung gegossen und der Guß sehr mangelhaft. Die Rändelung fehlt ganz und gar und es sind die Gußstifte hieran sowie an dem Bettgestühl bei dem Ansehen sehr leicht zu erkennen, trotzdem aber darf verbreitet. Die zweite Sorte der Gußstücke bildet Quaderfläche mit den Münzzeichen A und der Jahreszahl 1876, welche aus einer etwas zu weichen Zinnlegierung sehr correct hergestellt sind. Abgesehen von dem nicht genau stimmenden Gewicht sind sie nur durch kleine

mit unbemerktem Auge jedoch fast gar nicht zu erkennende Rändern in der Schrift und Prägung als Gußstücke zu entdecken. Diese Ränder sind durch ganz kleine Vertiefungen in der Gußform, mit welcher sie geprägt werden, entstanden. Aus dem Umstande, daß die Gußstücke an verschiedenen Orten gleichzeitig auftauchen, läßt sich auf eine maßgebende Fabrikation und organisierte Verbreitung vertheilen. Ich kann und wir warnen deshalb unsere Leser besonders vor der zweiten, sehr schwer als Gußstücke zu erkennen Art.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats um Genehmigung der Eröffnung des Schulgebäudes für die Schule, insbesondere für auswärtige Schüler, abgelehnt hat. — Der Haushaltserverein besteht in einer Angabe des Hofkonsistoriums, daß Herr Bildermüller seitdem seines rechtlichen Wohls nach Vollmarksdorf verlegt hat, insoweit aber noch als Vertreter der Anstaltigen im Gemeinderat habe; man hofft daher um Einprägung des betreffenden Erfolgesmannes. Die Angelegenheit wird dem Sitzungsabteilung zur Überprüfung überreicht. — Ein Schluß des freiwilligen Kirchenrates um wiederaufzunehmende Veröffentlichung des Konferenzjournals in der Ratskasse zu Lebtagen wird genehmigt. Die Thüringer Gesellschaft leidet beständig, dennoch eine Probe militärischen Fests zur Straßenfeierlichkeit anzustellen und bietet den Gemeinderat um Genehmigung zur Vornahme der notwendigen Vorbereiungen in den betreffenden Straßen; die erzielte Genehmigung wird ertheilt. — In die Tagessitzung eintretend, beschloß man nach dem Gutachten des Bauaufsichts, die Expositionsräume für die Gemeindeverwaltung durch Auszubauung der Lokale der früheren Schuldirektion zu vernehmen, ebenso nach dem Gutachten des Hochbaudienstes und mit Rücksicht auf den oberen Octalität die Zahl der Polizeischwärme um zwei zu erhöhen. — Der Antrag des Gemeindeschafft gegen Bezeichnung des Inventars im Krautmarkt soll wiederum nach dem Polizei- und Armeeamt Herrn Dr. Koch zur Erledigung vorgelegt werden. Mit dem Vortrage des Berichts der Bauaufsicht über die fürstlich stattgefundene Hauptpreise der freiwilligen Gemeindeschafft schließt die Sitzung.

Die absehbare Tiroler Singergesellschaft Pinguin, welche seit Ausgang wider hier eingetroffen ist, veranstaltet am heutigen Abend im neuen Saale des Schlosses in Reudnig ein großes Extra-Concert, für welches ein sehr umfangliches Programm aufgestellt worden ist. Das Nähere ergiebt sich aus der Anzeige.

▲ Erfurt, 28. August. Nachdem erst vor etwa zwei Jahren der große Ballaal des bischen, bestimmt ja auch von zahlreichen Familien Leipzig mit Vorliebe frequentirten Stierba'schen Etablissement "Zum Helm", eine annehmliche Erweiterung und moderne Innenausbau erfolgen hatte, sind gegenwärtig die umständlichen Arbeiten bezüglich einer übermaligen Ausdehnung der Saaleküche abgeschlossen, so daß durch die zeitgemäße und praktische Veränderung der Galerie von jetzt an wiederum mindestens 300 Personen mehr Platz werden können und das Stierba'sche Etablissement mit Zug und Recht darauf Anspruch erheben darf, der größten Concerts- und Ballaal in der Leipziger Umgegend zu dienen. Die Einweihung des Theaters soll morgen Sonntag (31. August) gegenwärtig des bisherigen Unterrichts stattfinden. Mit dieser neuen Einrichtung sind die baulichen Verbesserungen jedes durchaus noch nicht abgeschlossen, vielmehr wird unverzüglich für die Verlegung der Theatralen, des Cafés, des Schlosse und des Konzerts ge-gangen und, um das Bekanntmachungsblatt direkt aufzuhören, ein großer eleganter Salón, der die Aufnahme von mehreren Hundert Personen gestattet, erbaut werden.

Erfurt, 28. August. Da der Nachmittagskunden des Montags sond aus dem St. G. Chrenberger hier in der Zuppe die Zeichen eines Liebespaars, das sich am Freitag vergangener Woche von der Leipziger Brücke aus in den Flug gesetzt hatte. Die beiden Feindschaften haben sich an den Armen zusammengehalten und sind so miteinander in den Tod gegangen. Das Mädchen, das im besten Zustand stand, im Jahre 1861 in Gundorf geboren und in St. G. Chrenberger bei seinen Eltern aufsässig genroten ist, wird allgemein bewundert, während, wie schon gesagt, der Geschlecht des Kindes wenig Sympathie genoss, da es mehrfach mit dem Stierba'schen in Conflict gerathen war. Die beiden Leichen sind von den Angehörigen requirierte werden und bereits beerdigt. (R.-P. W.-B.)

— Am 27. d. M. Vormittag gegen 10 Uhr wurde durch einen von Dr. Koch nach zwölfjährigen Güterzug zwischen den Stationen Pöttingen und Reichenbach ein Straßenarbeiter überfahren und sofort getötet.

† Dresden, 28. August. Se. Majestät der König ist dem Jagdschloss Rehefeld gestern Abend nach 10 Uhr im hiesigen Königl. Reiterschule eingetroffen, hat heute Vormittag der Besichtigung der II. Infanterieregiment Nr. 46 angetreten, sodann die Verträge des Herren Staatsministers entgegenommen und ist Nachmittags 2 Uhr von hier nach Rehefeld zurückgekehrt. — Die I. Infanterieregiment Nr. 45 befindet sich auf dem 1. (Pol.) Grenadierregiment Nr. 100, dem 2. Grenadierregiment Nr. 101 und dem Schützenregiment Nr. 105, marshallt heute früh 1/2 Uhr unter Führung des Marienbrücke aus der Garnison zu den Herbstübungen ab. Diese wird zunächst Gruppe erreichen gegen einen markierten Standort bei Oberau und sodann Detachementübungen in derselben Region abhalten. Das 2. Bataillon des Schützenregiments Nr. 105 ist zur Besichtigung des Wochentags in der Garnison zurückgekehrt.

† Dresden, 29. August. Vor einigen Tagen ist ein Soldat des Augustusdrabes, vor den Augen zahlreicher Zivilisten, in die Elbe hinabgesprungen und auch bevor etwas zu seiner Rettung geladen werden konnte, in den Wellen verschwunden. Sein Leichnam wurde heute bei Neustadt auf dem Wasser gezeigt. Den Schauspieler war ein Jäger des hier garnisonirenden 2. Jägerbataillons Nr. 13. — Heute Vormittag ist im hiesigen Centraltheatre ein Klarinettlerling dadurch verunglückt, daß ein großer Karton mit kostbarem Wasser, den er auf dem Kopf nach dem Schauspielkunst tragen wollte, seinen Händen entglitt, so daß er sich beide Hände total verbrachte. Der Klarinettlerling mußte mittels Dreiecke seinem Meister gezeigt werden.

- Aus der Provinz Sachsen, 28. August. Von verschiedenen Orten der Provinz und auch aus den benachbarten thüringischen Ländern, sowie aus Braunschweig wird über die Verbreitung falscher Münzen, speziell großer Münzen berichtet, gelangt. Die eine derselben bildet Quaderfläche mit den Münzzeichen A und der Jahreszahl 1838. Das Fälschstück ist aus einer weichen Zinnlegierung gegossen und der Guß sehr mangelhaft. Die Rändelung fehlt ganz und gar und es sind die Gußstifte hieran sowie an dem Bettgestühl bei dem Ansehen sehr leicht zu erkennen, trotzdem aber darf verbreitet. Die zweite Sorte der Gußstücke bildet Quaderfläche mit den Münzzeichen A und der Jahreszahl 1876, welche aus einer etwas zu weichen Zinnlegierung sehr correct hergestellt sind. Abgesehen von dem nicht genau stimmenden Gewicht sind sie nur durch kleine

mit unbemerktem Auge jedoch fast gar nicht zu erkennende Rändern in der Schrift und Prägung als Gußstücke zu entdecken. Diese Ränder sind durch ganz kleine Vertiefungen in der Gußform, mit welcher sie geprägt werden, entstanden. Aus dem Umstande, daß die Gußstücke an verschiedenen Orten gleichzeitig auftauchen, läßt sich auf eine maßgebende Fabrikation und organisierte Verbreitung vertheilen. Ich kann und wir warnen deshalb unsere Leser besonders vor der zweiten, sehr schwer als Gußstücke zu erkennen Art.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

> Rendung, 28. August. In der Gemeinderatsbildung am gestrigen Abende gründete bei den Regierungsräten zur Kenntnis des Preußens, daß das Königl. Cultusministerium das Gefüll des Gemeinderats gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Verbüßung, 4) der Hauptleutnant Heinrich Günther aus Lübeck wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Verbüßung; 5) die Kellnerin Maria Hulda gefl. Bauer aus Schwerin wegen Altküßdienstes zu 6 Monaten Gefängnis.

\* Brüssel, 28. August. Das "Journal de Bruxelles" veröffentlicht heute wiederum eine Aufforderung an die Katholiken in den Provinzen, am nächsten Sonntag nach Brüssel zu kommen, um der katholischen Gegenmanifestation beizutreten, welche trotz des Verbotes des Bürgermeisters an diesen Tag stattfinden soll.

\* Brüssel, 28. August. Wie der "Telegraph" erläutert, ist der Ministerpräsident Malou nicht mehrbedarf erkrankt.

\* Rom, 28. August. Nach dem nunmehr getroffenen Beschlusse wird am 29. I. M. ein geheimer Consistorium und am 2. October c. ein öffentliches Consistorium vom Papst abgehalten werden.

\* Brüssel, 28. August. Der König ist heute nach Belgien abgereist, wo er Sonnabend früh eintreffen wird; am Sonnabend und Sonntag gekrönt der König dort zu kleinen und am Montag wieder zurückzukehren; am Dienstag will der König Projekte besichtigen.

### Nach Schluss der Redaction eingegangen.

\* Potsdam, 28. August. Nach dem heutigen Besuch hatte der preußische Kaiser Wilhelm vergangene Nacht mehrere Stunden anhaltende erquickende Schläfe gehabt. Die Körperwärme und der Puls sind erheblich gesunken.

\* Crefeld, 28. August. Der 8. Altkatholiken-Congress ist heute Vormittag 10 Uhr eröffnet und der Geheimrat Professor von Schulz in Bonn zum Vorsitzenden, Reichskanzler Ritter von Schleinitz als Sekretär ernannt. Der Kongress besteht aus 100 Delegierten aus 100 Städten und 1000 Delegierten aus 1000 Städten.

\* Copenhagen, 28. August. Der Stellvertreter des





# Leipziger Börsen-Course am 29. August 1884.

Bank-Dicota.		Ueberschungs-Course.		Sorten.		David, pro		Einzl-T.		Industrie-Aktion,		Prior u. Stamm-Pr.		Bew.		Comp.-Hall.		Ausl. Eisenbahns-		Prior-Obligationen.		pr. Stück	
Leipziger Wisselbank	1 M.	Thaler = 3 M.		100 Francs-Silber	per Stück	10,15 G.		100	100	Altenburg-Braunau	100 T. 100,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. Lombards	1 M.	1 Gulden silber. W. = 1 M.		do. 1 Gulden silber. W. = 1 M.	per Stück	9,05 G.		100	100	Clausthal-Akt. 100	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Baudenksk. Bank	1 M.	1 Gulden silber. W. = 1 M.		do. 1 Gulden silber. W. = 1 M.	per Stück	9,05 G.		100	100	Chemnitz-Akt. 100	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Amsterdam	1 M.	1 Gulden silber. W. = 1 M.		do. 1 Gulden silber. W. = 1 M.	per Stück	9,05 G.		100	100	Wittenberg-Werke	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Britannia	1 M.	1 Gulden + 1 M. do. Pr.		do. 1 Gulden + 1 M. do. Pr.	per Stück	9,05 G.		100	100	Großherzog-Pap. Holl.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. Pfalz	1 M.	1 Gulden + 1 M. do. Pr.		do. 1 Gulden + 1 M. do. Pr.	per Stück	9,05 G.		100	100	do. Schlesw.-Holsteins	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Paris	1 M.	1 Gulden + 1 M. do. Pr.		do. 1 Gulden + 1 M. do. Pr.	per Stück	9,05 G.		100	100	Doemitz-Groß-Pomer.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
London	1 M.	1 Gulden + 1 M. do. Pr.		do. 1 Gulden + 1 M. do. Pr.	per Stück	9,05 G.		100	100	do. Pomm.-West.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wien	1 M.	1 Pfund Sterling = 10 M.		do. 1 Pfund Sterling = 10 M.	per Stück	9,05 G.		100	100	do. Sachsen-Ost.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Venedig	1 M.	1 Pfund Sterling = 10 M.		do. 1 Pfund Sterling = 10 M.	per Stück	9,05 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zins-T.	Deutsche Fonds	pr. Stück.		Zins-T.	Ausland-Fonds	pr. Stück.		Zins-T.	Ausland-Fonds	pr. Stück.		Zins-T.	Industrie-Aktion,	pr. Stück.	Zins-T.	Comp.-Hall.	Zins-T.	Ausl. Eisenbahns-	Zins-T.	Pri.-Obligationen.	pr. Stück		
100 100 Deutsche Reichs-Aktionen	100 M.	100,80 G.		100 100 Deutsches Reichs-Aktionen	100 M.	100,80 G.		100	100	Altenburg-Braunau	100 T. 100,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	Clausthal-Akt. 100	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Ost.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Ost.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.		do. do.	100 M.	100,80 G.		100	100	do. Sachsen-Sachsen.	100 T. 107,25 G.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
do. do.	100 M.	100,80 G.</td																					

